Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 71 (1984)

Heft: 14

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

550 schweizer schule 14/84

- 11. Ermuntern Sie den Jugendlichen dazu, seine persönlichen Begabungen zu erkennen und sich Ziele zu setzen, die diesen Begabungen entsprechen.
- Erläutern Sie dem Jugendlichen Ihre eigenen Wertbegriffe, Ideen, Hoffnungen und Ziele. Versuchen Sie aber nicht, ihm diese Wertbegriffe aufzudrängen.
- 13. Im Fall einer Krise haben Eltern nur eine Aufgabe: Augenblicklich und bedingungslos zu helfen – und zumindest für den Augenblick auf jeden Reform- oder Umerziehungsversuch am Jugendlichen zu verzichten.
- 14. Wenn Sie einen Jugendlichen beeinflussen wollen, vergessen Sie nicht, dass Lob und Belohnung weit kräftiger und dauerhafter wirken als Kritik und Strafe.
- Immunisieren Sie Jugendliche seelisch gegen die Gefahren des Lebens, aber schlagen Sie nie falschen Alarm.

- 16. Je mehr Sie von Jugendlichen ein verständiges, reifes Verhalten erwarten, desto grösser sind die Chancen, dass sie sich tatsächlich so benehmen.
- 17. Unternehmen Sie Dinge, die Ihnen und dem Jugendlichen gleichermassen Spass machen.
- Helfen Sie dem Jugendlichen einzusehen, dass im Leben ein gewisses Mass an Frustrationen, Spannungen, Ärger und Enttäuschungen normal, natürlich und unvermeidlich ist.
- Ermutigen und unterstützen Sie das Recht des Jugendlichen, ein Individuum – ein unverwechselbares Einzelwesen – zu sein, das sich von anderen unterscheidet.
- 20. Wenn sich zwischen Ihnen und dem Jugendlichen ein Konflikt entwickelt, sollten Sie mit Anklagen aufhören und ihn statt dessen zu verstehen suchen. Vor allem aber: Bleiben Sie miteinander im Gespräch.

